**Lernfeldstrukturanalyse für das LF 8:**

**Kosten- und Leistungsrechnung zur Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen durchführen. 80 Std.**

**Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, die Kosten- und Leistungsrechnung durchzuführen und die Ergebnisse zur Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen zu nutzen.**

Die nachstehenden Kompetenzformulierungen beziehen sich auf die Fachkompetenz, weitere Aspekte der Handlungskompetenz werden hier nicht ausgeführt. Bei den formulierten Kompetenzen handelt es sich um einen Vorschlag des Autorenteams. Daraus ist keine Verbindlichkeit abzuleiten. Gleiches gilt für pädagogisch-didaktische Überlegungen der unterrichtenden Lehrkraft.

Hinweise:

* Die angegebenen Zeitrichtwerte dienen der Orientierung, sie werden sich an die unterrichtliche Praxis anpassen.
* Zum Zeitpunkt der Erstellung der Lernfeldstrukturanalyse waren sowohl der Rahmenlehrplan als auch die bayerische Lehrplanrichtlinie veröffentlicht, jedoch lagen noch keine Prüfungskataloge oder ähnliches vor.
* Abweichungen bei den Kompetenzformulierungen gegenüber des Rahmenlehrplans dienen der besseren Lesbarkeit, es ergeben sich daraus keine inhaltlichen Differenzen.

Legende:

1 UE = 45 Minuten

*Kursive Schriftart* = Mindestinhalte, im Rahmenlehrplan vorgegeben

**Autorenteam:**

Harald Decker, Staatliche Berufsschule II Passau

Thomas Eldracher, Staatliche Berufsschule II Kempten (Allgäu)

Sabine Graf, Berufliches Schulzentrum Oskar-von-Miller Schwandorf I

Christian Heidinger, Staatliche Berufsschule Donauwörth

Marco Reitberger, Staatliche Berufsschule II Straubing-Bogen

| **Lernfeld 8:**  **Zeitrichtwert:  80 Stunden** | **Handlungskompetenz** | | | **Didaktik**  **Organisation**  **Verantwortlichkeit** | **Verknüpfung mit anderen Lernfeldern/ Fächern** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Fachkompetenz** | **Selbst-, Sozial-,  Methodenkompetenz** | **Medienkompetenz** |
| **Übergeordneter Themenkomplex (TK):**  Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, die Kosten- und Leistungsrechnung durchzuführen und die Ergebnisse zur Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen zu nutzen. |  | | |  |  |
| **Themenkomplex 1:**  **Abgrenzung und Analyse der Erfolgssituation**  Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich den Auftrag zur Analyse der Erfolgssituation des Unternehmens. Sie analysieren die Notwendigkeit der Abgrenzung vorhandener Daten des externen Rechnungswesens zur Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen.  4 UE | Die SuS…   * erschließen sich den Auftrag zur Analyse der Erfolgssituation des Unternehmens. * analysieren die Notwendigkeit der Abgrenzung vorhandener Daten des externen Rechnungswesens zur Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen.   **Mögliche Inhalte:**   * Abgrenzung zwischen externem und internem Rechnungswesen. * Analyse der Erfolgssituation anhand bestehender Daten. * Notwendigkeit und Aufbau der Abgrenzungsrechnung. | | |  |  |
| **Themenkomplex 2:**  **Aufgaben des Rechnungswesens**  Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Aussagekraft der Ausgangsgrößen des externen Rechnungswesens und die Aufgaben des internen Rechnungswesens.  Sie ermitteln mithilfe der Abgrenzungsrechnung die Kosten und Leistungen.  15 UE | Die SuS…   * informieren sich über die Aussagekraft der Ausgangsgrößen des externen Rechnungswesens. * analysieren die Aufgaben und Ziele des internen Rechnungswesens und erkennen den Unterschied zwischen internem und externem Rechnungswesen. * unterscheiden die verschiedenen kalkulatorischen Kosten. * ermitteln mithilfe der Abgrenzungsrechnung die relevanten Kosten und Leistungen und identifizieren Abweichungen zwischen externem und internem Rechnungswesen.   **Mögliche Inhalte:**   * Aussagekraft der Ausgangsgrößen aus dem externen Rechnungswesen. * Ziele und Aufgaben des internen Rechnungswesens. * Kalkulatorische Kosten * Aufbau und Durchführung der Abgrenzungsrechnung mithilfe der Ergebnistabelle. | | |  |  |
| **Themenkomplex 3:**  **Kostenartenrechnung und Vorbereitung Kostenstellenrechnung**  Die Schülerinnen und Schüler bereiten die verursachungsgerechte Weiterverrechnung der Kosten auf Kostenstellen und Kostenträger vor. Dabei strukturieren sie die erfassten Werte nach entscheidungsrelevanten Kostenkategorien (variable und fixe Kosten, Einzel- und Gemeinkosten).  7 UE | Die SuS…   * strukturieren die erfassten Werte nach Kostenkategorien (variable und fixe Kosten, Einzel- und Gemeinkosten). * führen eine einstufige Kostenstellenrechnung durch.   **Mögliche Inhalte:**   * Kategorien der Kosten: variable Kosten, fixe Kosten, Einzel- und Gemeinkosten. * einstufige Kostenstellenrechnung | | |  | Kategorien der Kosten: LF6 TK 5 |
| **Themenkomplex 4:**  **Kostenstellen- und Kostenträgerzeitrechnung**  Die Schülerinnen und Schüler führen eine mehrstufige Kostenstellenrechnung auch unter Berücksichtigung von Maschinenstundensätzen durch.  Sie kalkulieren auf Vollkostenbasis die Selbstkosten der Kostenträger des Unternehmens. Dabei nutzen sie auch digitale Medien.  Sie verwenden sowohl Istwerte als auch gegebene Planwerte (Normalkosten, Plankosten).  20 UE | Die SuS…   * führen eine mehrstufige Kostenstellenrechnung durch. * ermitteln die Zuschlagssätze für die Kalkulation. * berücksichtigen bei der Kostenstellenrechnung auch die Maschinenstundensätze. * kalkulieren die Selbstkosten der Kostenträger auf Vollkostenbasis unter Berücksichtigung der Gemeinkostenumlage. * verwenden und vergleichen Istwerte sowie Planwerte. * analysieren Abweichungen zwischen Ist- und Plankosten zur Unterstützung der Entscheidungsfindung. * ordnen die Kosten mithilfe der Äquivalenzziffernrechnung zu.   **Mögliche Inhalte:**   * Mehrstufige Kostenstellenrechnung (BAB) * Ermittlung der Kalkulationszuschläge * Maschinenstundensätze * Selbstkostenkalkulation auf Vollkostenbasis * Istkosten und Planwerte (Normalkosten und Plankosten) * Abweichungsanalysen bei Istkosten als Grundlage für Optimierungsmaßnahmen. * Äquivalenzziffern | | | Kalkulation in Excel möglich  **Stückkostenrechnung? Siehe AKA nach Veröffentlichung** |  |
| **Themenkomplex 5:**  **Deckungsbeitragsrechnung**  Mithilfe der Verfahren der Deckungsbeitragsrechnung bereiten sie kurzfristige unternehmerische Entscheidungen vor (Zusatzaufträge, Preisuntergrenzen, optimales Produktionsprogramm bei einem Engpass).  15 UE | Die SuS…   * wenden die Deckungsbeitragsrechnung zur Vorbereitung kurzfristiger Entscheidungen an. * berücksichtigen dabei Entscheidungen zu Zusatzaufträgen. * legen kurzfristige und langfristige Preisuntergrenzen fest. * berechnen das optimale Produktionsprogramm bei Engpässen.   **Mögliche Inhalte:**   * Deckungsbeitragsrechnung: Berechnung und Interpretation * Entscheidungen zu Zusatzaufträgen (Break-even-Point) * Preisuntergrenzen * optimales Produktionsprogramm bei Engpässen | | |  | Optimales Produktionsprogramm: LF6 TK 5 |
| **Themenkomplex 6:**  **Investitionsrechnung**  Sie wenden statische Verfahren der Investitionsrechnung zur Vorbereitung langfristiger Investitionsentscheidungen an.  15 UE | Die SuS…   * wenden statische Verfahren der Investitionsrechnung an. * bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf langfristige unternehmerische Entscheidungen.   **Mögliche Inhalte:**   * Statische Investitionsverfahren: Kostenvergleich, Gewinnvergleich, Rentabilitätsrechnung, Amortisationsrechnung * Bewertung von Investitionen hinsichtlich langfristiger Ziele | | | Kalkulation in Excel möglich |  |
| **Themenkomplex 7:**  **Ergebnisbewertung**  Die Schülerinnen und Schüler bewertenihre Ergebnisse im Hinblick auf die zu treffenden unternehmerischen Entscheidungen unter Berücksichtigung quantitativer und qualitativer Unternehmensziele. Sie setzen sich dabei mit möglichen Zielkonflikten auseinander.  Die Schülerinnen und Schüler reflektierenihren Arbeitsprozess und bereiten Vorschläge zu dessen Optimierung vor.  4 UE | Die SuS…   * analysieren und bewerten die Ergebnisse in Hinblick auf die quantitativen sowie qualitativen Unternehmenszielen. * setzen sich mit Zielkonflikten auseinander. * reflektieren ihren Arbeitsprozess und entwickeln Vorschläge zur Optimierung.   **Mögliche Inhalte:**   * Bewertung der Ergebnisse hinsichtlich quantitativer und qualitativer Unternehmensziele * Umgang mit Zielkonflikten und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen. * Reflexion und Optimierung des eigenen Arbeitsprozesses. | | |  | Unternehmensziele: LF1 TK 2 |